10.11.2022

DORFKERNENTWICKLUNG BÜRON

PHASE 2 – DOKUMENTATION ZUKUNFTSWERKSTATT 22.10.2022

ZEITRAUM PLANUNGEN AG

INHALTSVERZEICHNIS

A AUSGANGSLAGE 3

B WOW – HOW – CIAO MATRIX 5

C BEWERTUNG DER IDEEN 10

D 4-W FRAGEN 11

E 6 – 3 – 5 METHODE 16

F SCHLUSS 26

IMPRESSUM

Auftrag:	Dorfentwicklung Büron
Auftraggeberin:	Gemeinde Büron
Auftragnehmerin:	ZEITRAUM Planungen AG
Projektleiter/in:	Daniel Kaufmann, Jeantine Viebrock
Dateiname	bür_Dokumentation_Zukunftswerkstatt_221110

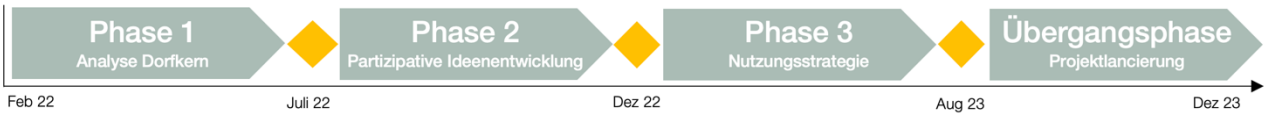
A AUSGANGSLAGE

Die Zukunftswerkstatt startete mit einem Input-Referat. Gemeindepräsidentin Prisca Vogel erläuterte den 23 teilnehmenden Personen das NRP-Projekt, stellte die Kerngruppe vor und berichtete, was bisher geschehen ist.

Die Dorfkernentwicklung ist ein NRP-Projekt. NRP bedeutet Neue Regionalpolitik. Mit der Neuen Regionalpolitik, welche am 1. Januar 2008 in Kraft getreten ist, fördern Bund und Kantone ländliche Regionen der Schweiz in ihrer regionalwirtschaftlichen Entwicklung. Ziel ist es, die Standortvoraussetzungen für unternehmerische Aktivitäten zu verbessern, Innovationen und Wertschöpfung zu generiert sowie die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Die NRP unterstützt damit die Zielregionen dabei, Arbeitsplätze zu schaffen oder zu erhalten. Indirekt trägt sie dazu bei, die dezentrale Besiedlung in der Schweiz zu erhalten und regionale Disparitäten abzubauen. Die NRP animiert die Regionen, ihre Potenziale auszuschöpfend. Sie fördert zudem verschiedene Formen der Zusammenarbeit – zwischen Regionen und Kantonen, zwischen öffentlichen und privaten Institutionen, aber auch zwischen verschiedenen Wirtschaftssektoren und Branchen.

Im Rahmen der neuen Regionalpolitik führt die Gemeinde Büron die Dorfkernentwicklung durch. Ziel ist es, den Dorfkern von Büron aufzuwerten. Die Gemeinde möchte die räumliche Entwicklung bewusst steuern, die Aufenthaltsqualitäten verbessern und die wirtschaftlichen Aktivitäten im Ortskern stärken. Dazu soll eine gemeinsame Vision für die Entwicklung des Dorfkerns erarbeitet werden. Unter Mitwirkung der Bevölkerung wird eine Entwicklungsstrategie erarbeitet, welche auf den lokalen und regionalen Bedürfnissen beruht. Der Prozess wird durch die Kerngruppe begleitet. Mitglieder der Kerngruppe sind aus dem Gemeinderat Bruno Wyss, Christian Steiger und Prisca Vogel, von der Gemeindeverwaltung Gabriela Frrokaj, die beiden Einwohnenden Nicole Loosli und Ulrich Kössl sowie ZEITRAUM Planungen AG vertreten durch Jeantine Viebrock, Rahel Zängerle und Daniel Kaufmann. ZEITRAUM Planungen AG ist für die inhaltliche Ausarbeitung und Verfahrensbegleitung beauftragt.

Der Prozess der Dorfkernentwicklung ist in vier Phasen unterteilt. Während der ersten Phase wurde der Dorfkern analysiert. Dazu wurde die Umfrage bei der Bevölkerung und den Arbeitenden im Businesspark durchgeführt. Nun befinden wir uns in der zweiten Phase, wo die partizipative Ideenentwicklung im Zentrum steht. Die Zukunftswerkstatt sowie ein Workshop mit Arbeitenden aus dem Businesspark ist Bestandteil davon. In der dritten Phase wird die konkrete Nutzungsstrategie mit Mitwirken von Arbeitsgruppen erarbeitet. Ab Sommer 2023 folgt die Phase der Projektlancierung.



Die Ziele der Zukunftswerkstatt sind, dass die Teilnehmenden

- über die Planung und das Ziel dieser informiert sind
- ein gemeinsames Problemverständnis entwickeln
- möglichst viele, innovative Ideen für die zukünftige Ausrichtung des Dorfkerns entwickeln
- wissen, wie die Planung weitergeht

Darauf folgte die Erläuterung der Ergebnisse aus Phase 1 durch Rahel Zängerle, ZEITRAUM Planungen AG, s. dazu der Bericht «Phase 1 – Analyse des Dorfkerns» auf der Gemeindewebseite.

Nach dem Input folgte ein zweiteiliger Workshop. Die angewendeten Methoden sowie die Resultate sind in den folgenden Kapiteln dokumentiert. Zwischen den Workshops erfolgten sogenannte «Warm-ups», geleitet durch Ulrich Kössl. Diese kurzen Übungen hatten zum Ziel, die Teilnehmenden aufzulockern und für die darauffolgenden Workshopaufgaben zu animieren.

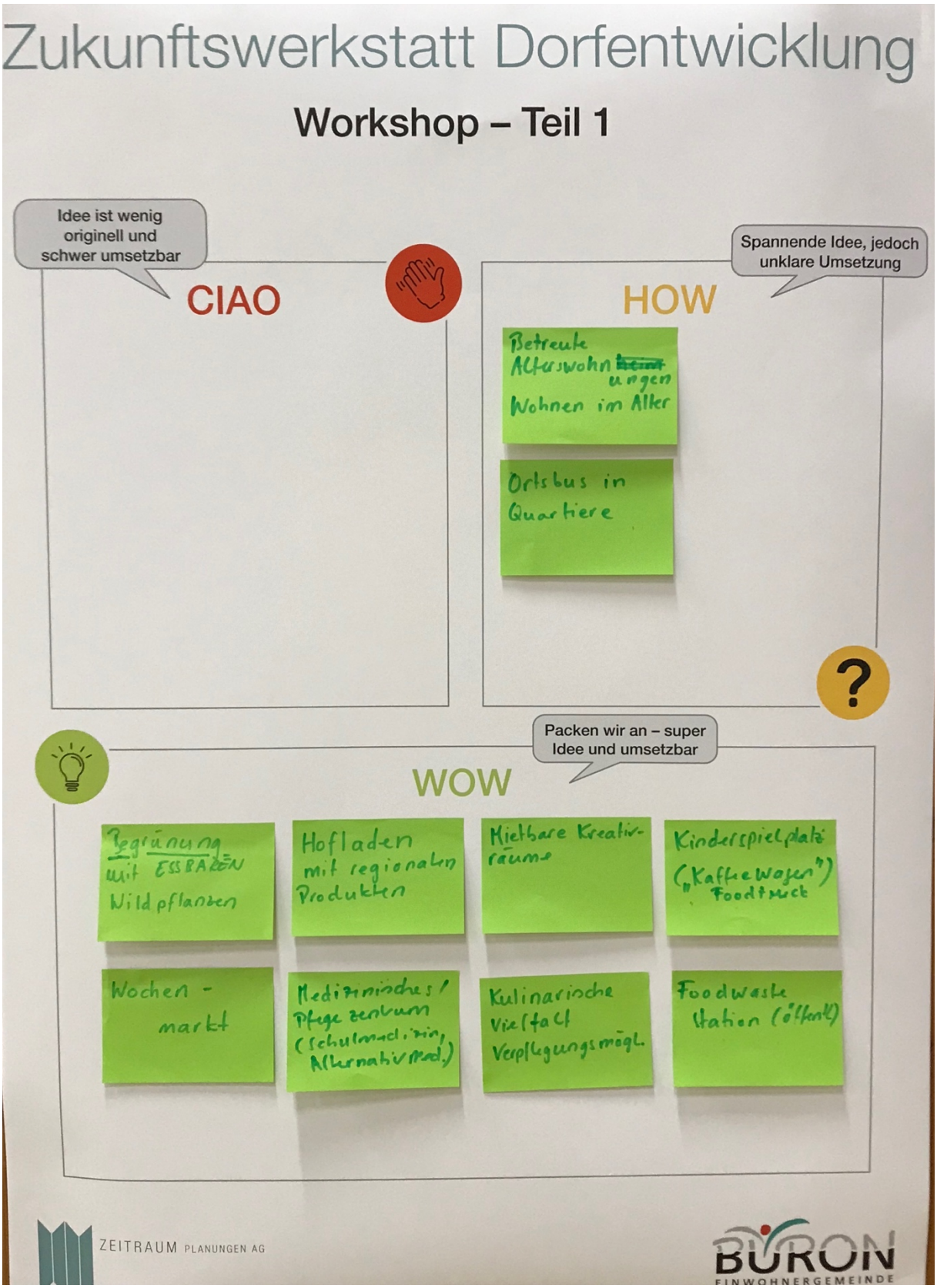
B WOW – HOW – CIAO MATRIX

Die erste kreative Methode ist die Anwendung der WOW – HOW – CIAO Matrix. Die Teilnehmenden haben in Gruppen Ideen für den Dorfkern den folgenden drei Kategorien zugeordnet:

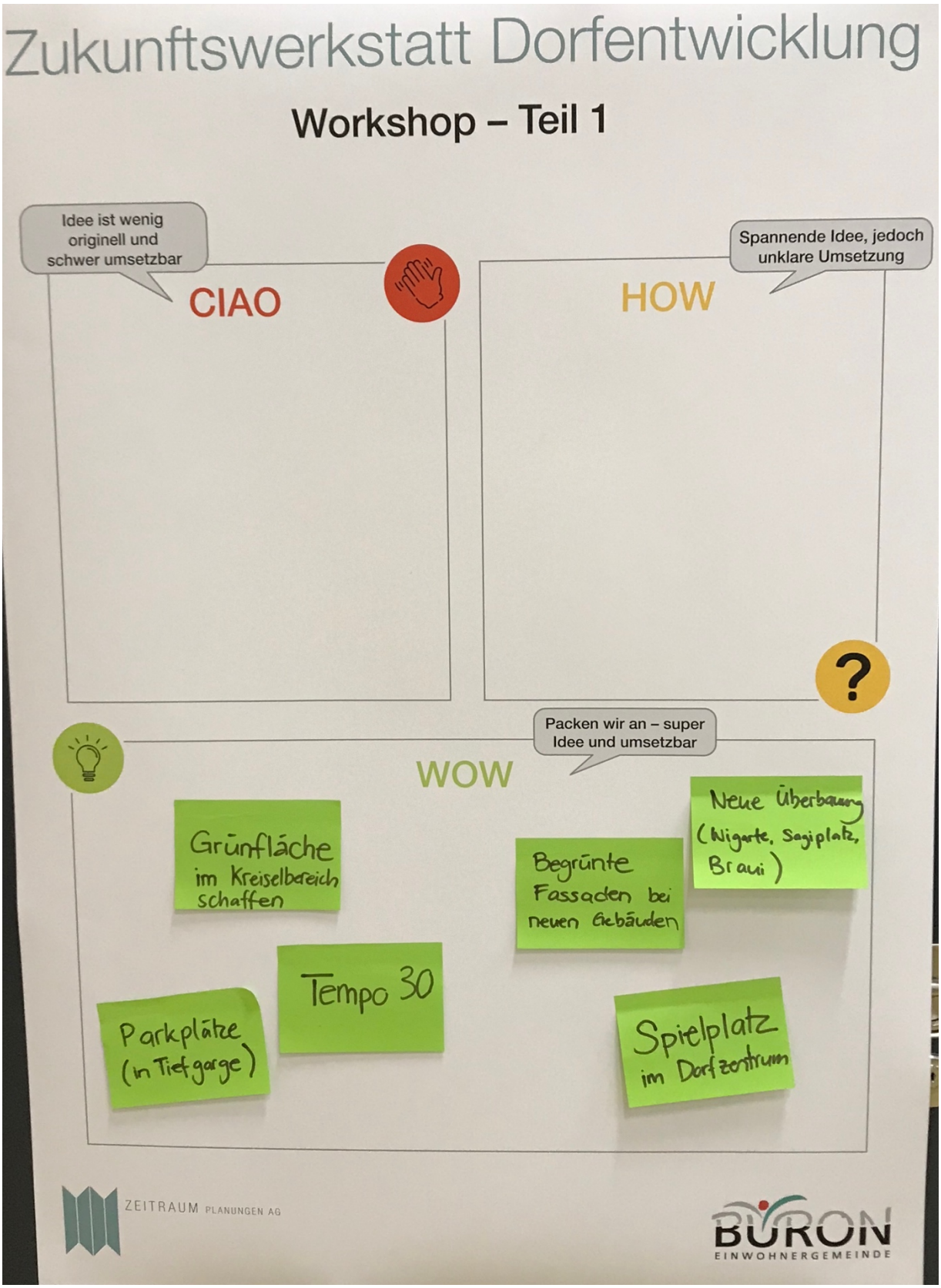
WOW: Super Idee und umsetzbar
HOW: Spannende Idee, jedoch schwer umsetzbar
CIAO: Idee ist wenig originell und kaum resp. nicht umsetzbar

Als Inspiration für Ideen lagen den Teilnehmenden die Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage sowie die SOWT-Analyse bereit. Weitere eigene Ideen konnten ebenfalls festgehalten werden. Ziel dieser ersten Gruppenaufgabe war es, möglichst viele Ideen für den Dorfkern zu sammeln und gleichzeitig eine Vorauswahl zu tätigen. Die folgenden Fotos zeigen die Resultate der einzelnen Gruppen.

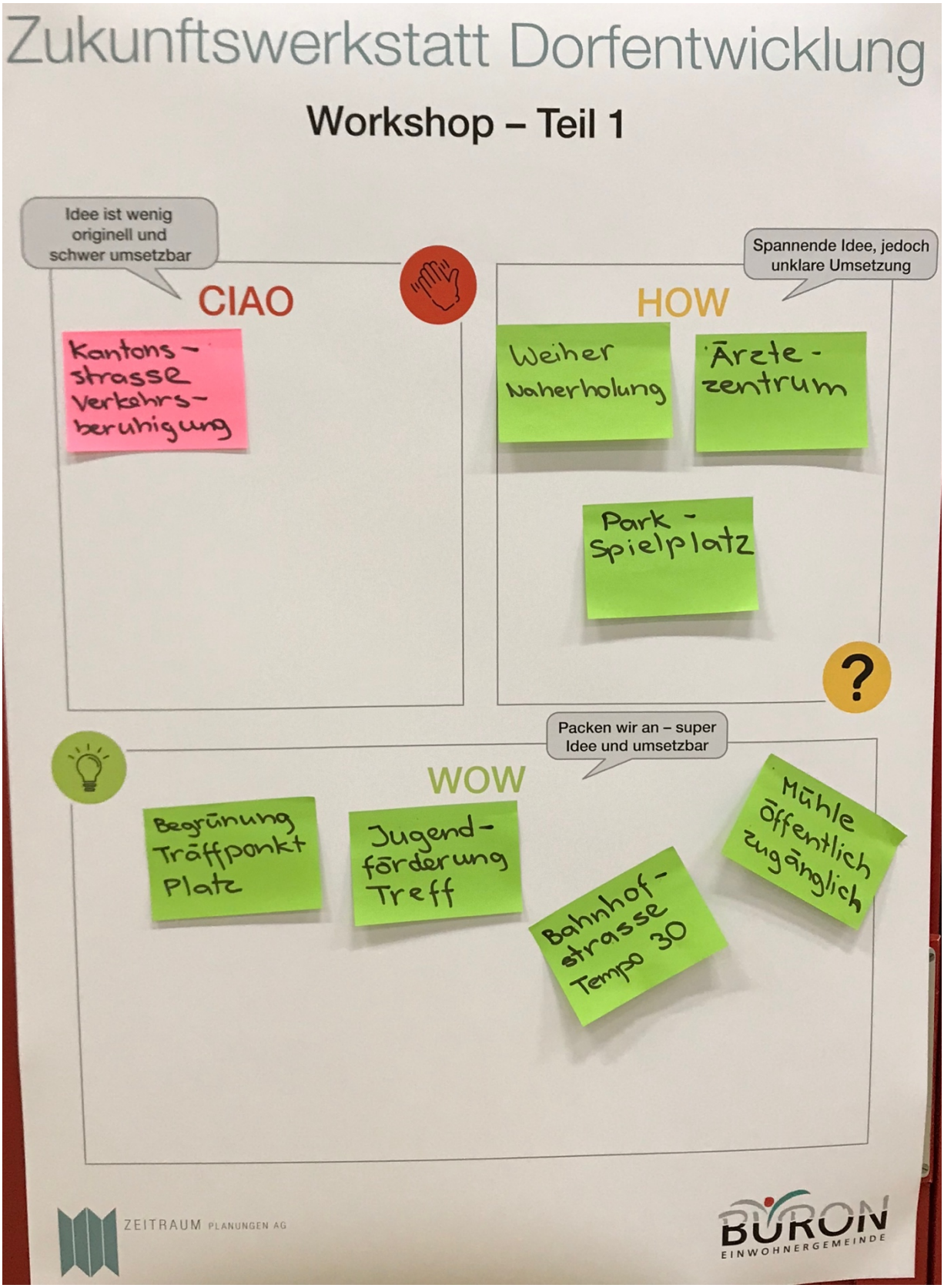
Gruppe 1


Zukunftswerkstatt Dorfentwicklung
Workshop – Teil 1
Idee ist wenig originell und schwer umsetzbar
CIAO
Spannende Idee, jedoch unklare Umsetzung
HOW
Betreute Alterswohnungen
Wohnen im Alter
Ortsbus in Quartiere
?
Packen wir an – super Idee und umsetzbar
WOW
Begrünung mit Essbaren Wildpflanzen
Hofladen mit regionalen Produkten
Mietbare Kreativräume
Kinderspielplatz („Kaffeewagen") Foodtruck
Wochen-markt
Medizinisches/Pflegezentrum (Schulmedizin, Alternativmed.)
Kulinarische Vielfalt Verpflegungsmögl.
Foodwaste Station (öffentl.)
ZEITRAUM PLANUNGEN AG
BÜRON
EINWOHNERGEMEINDE

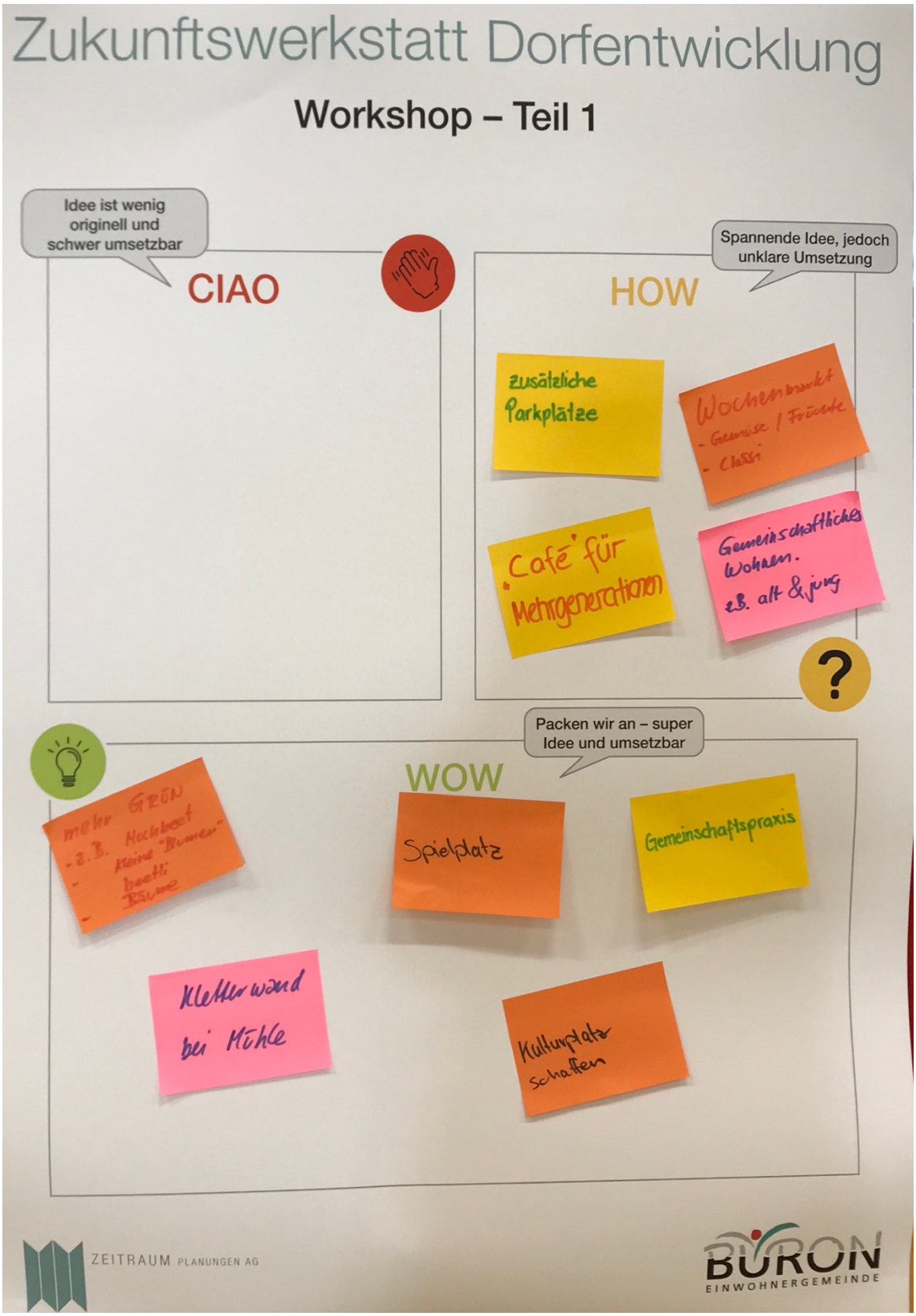
Gruppe 2


Zukunftswerkstatt Dorfentwicklung
Workshop – Teil 1
Idee ist wenig originell und schwer umsetzbar
CIAO
Spannende Idee, jedoch unklare Umsetzung
HOW
?
Packen wir an – super Idee und umsetzbar
WOW
Grünfläche im Kreiselbereich schaffen
Begrünte Fassaden bei neuen Gebäuden
Neue Überbauung (Migarte, Sagiplatz, Brau)
Tempo 30
Parkplätze (in Tiefgarge)
Spielplatz im Dorfzentrum
ZEITRAUM PLANUNGEN AG
BÜRON
EINWOHNERGEMEINDE

Gruppe 3


Zukunftswerkstatt Dorfentwicklung
Workshop – Teil 1
Idee ist wenig originell und schwer umsetzbar
CIAO
Kantons-strasse Verkehrs-beruhigung
Spannende Idee, jedoch unklare Umsetzung
HOW
Weiher Naherholung
Ärzte-zentrum
Park - Spielplatz
?
Packen wir an – super Idee und umsetzbar
WOW
Begrünung Träffpunkt Platz
Jugend-förderung Treff
Bahnhof-strasse Tempo 30
Mühle öffentlich zugänglich
ZEITRAUM PLANUNGEN AG
BÜRON
EINWOHNERGEMEINDE

Gruppe 4


Zukunftswerkstatt Dorfentwicklung
Workshop – Teil 1
Idee ist wenig originell und schwer umsetzbar
CIAO
Spannende Idee, jedoch unklare Umsetzung
HOW
zusätzliche Parkplätze
Wochenmarkt
- Gemüse / Früchte
- Chäsi
„Café" für Mehrgenerationen
Gemeinschaftliches Wohnen.
z.B. alt & jung
?
Packen wir an – super Idee und umsetzbar
WOW
mehr GRÜN
- z.B. Hochbeet
- kleine "Blumen"
- beetli
- Bäume
Spielplatz
Gemeinschaftspraxis
Kletterwand bei Mühle
Kulturplatz schaffen
ZEITRAUM PLANUNGEN AG
BÜRON
EINWOHNERGEMEINDE

C BEWERTUNG DER IDEEN

Alle Ideen, welche die vier Gruppen der Kategorie «WOW» zugeteilt haben, wurden eingesammelt, auf einem grossen Plakat zusammengetragen und thematisch gegliedert. Die Teilnehmenden verteilten jeweils drei Punkte an den Ihrer Meinung nach wichtigsten «WOW»-Ideen. Folgendes Foto zeigt das Plakat mit den bewerteten Ideen.

D 4-W FRAGEN

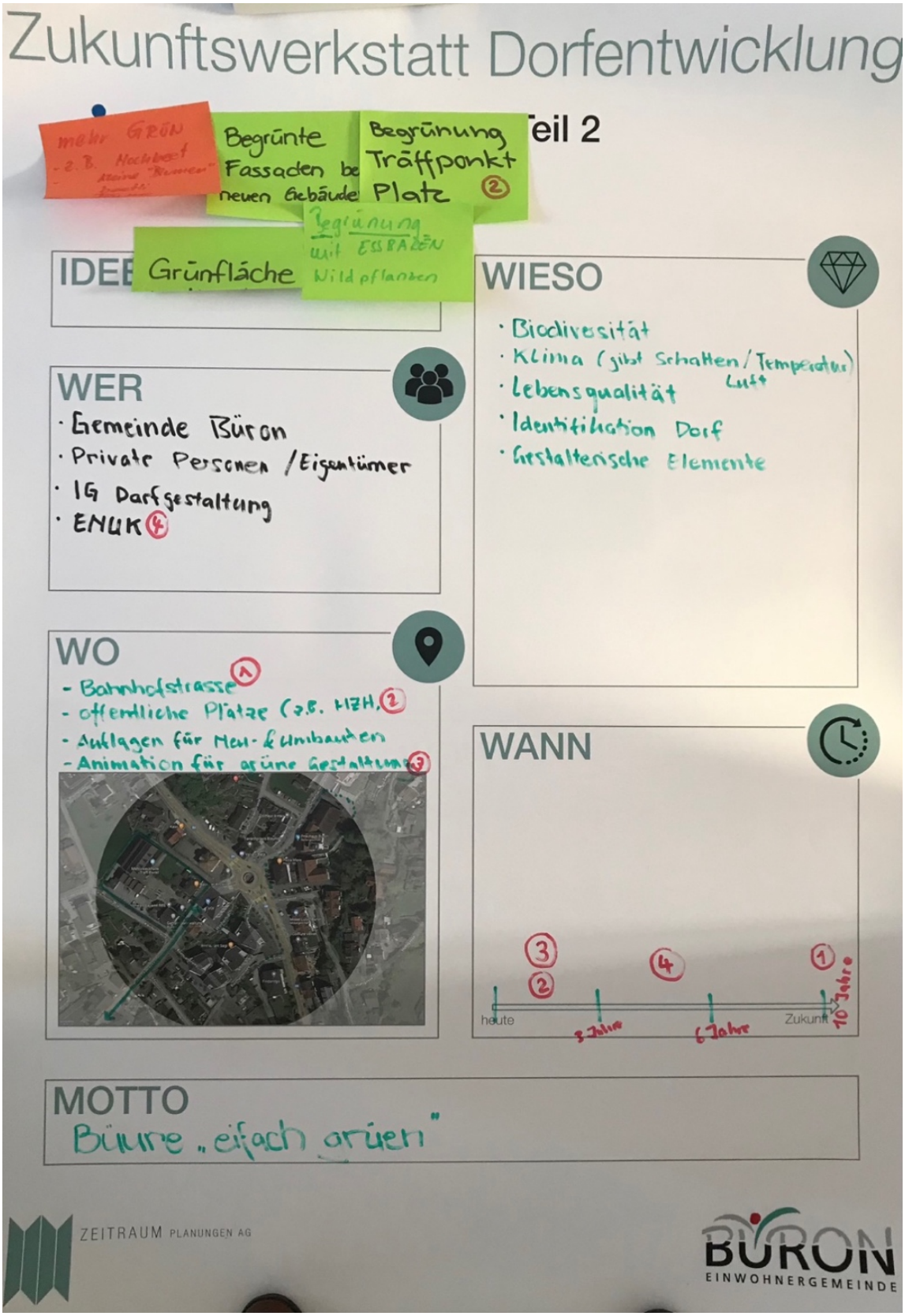
Die folgende fünf Themen wurden von den Teilnehmenden am höchsten bewertet:

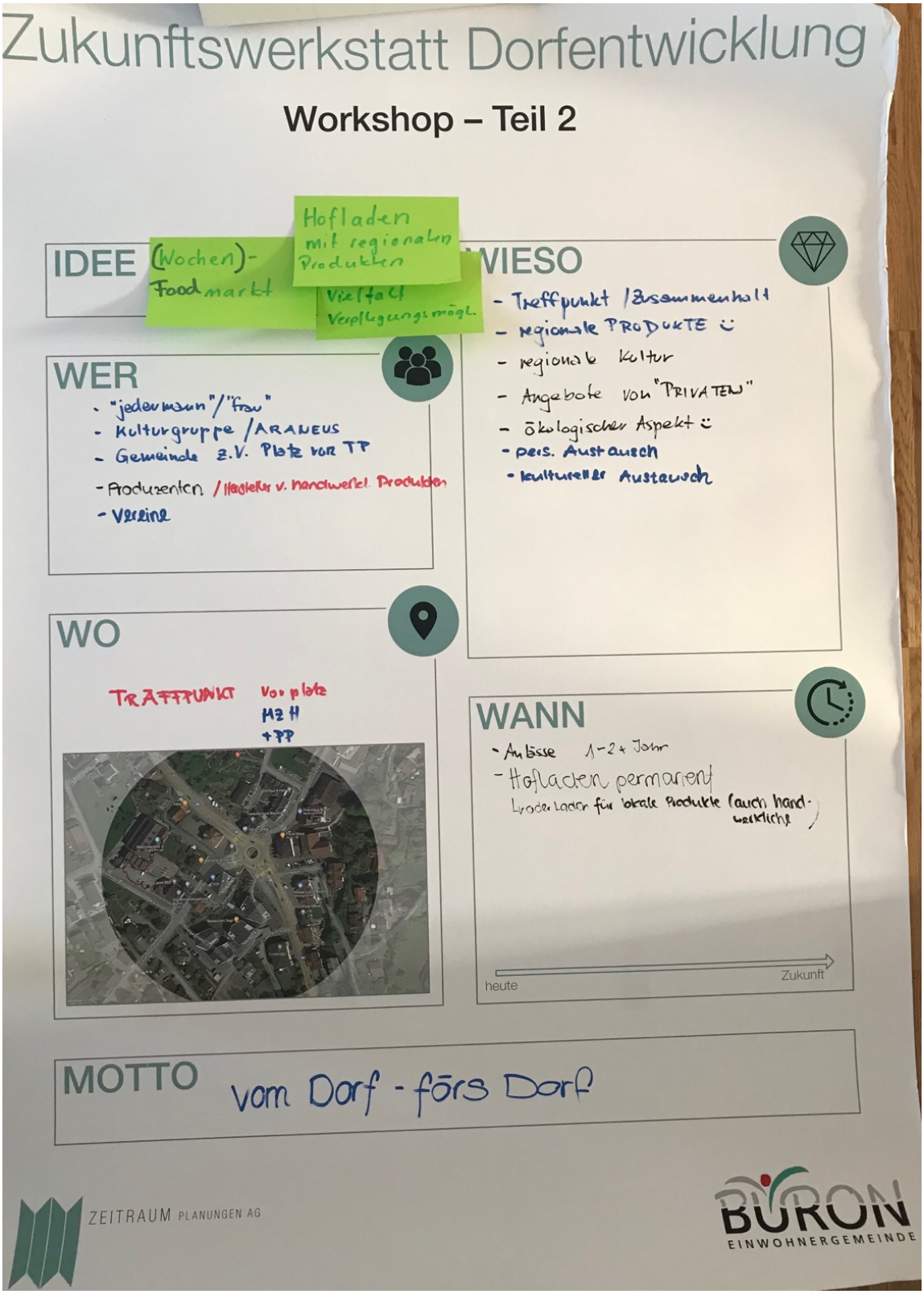
Grün	16 Punkte
Pflegezentrum / Arztpraxis	12 Punkte
Tempo 30	11 Punkte
Markt / Kulinarik / Hofladen	11 Punkte
Spielplatz	8 Punkte

Das Thema Pflegezentrum / Arztpraxis wurde am zweithöchsten bewertet. Die Thematik wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen, jedoch im Rahmen der Zukunftswerkstatt nicht weiterbearbeitet.

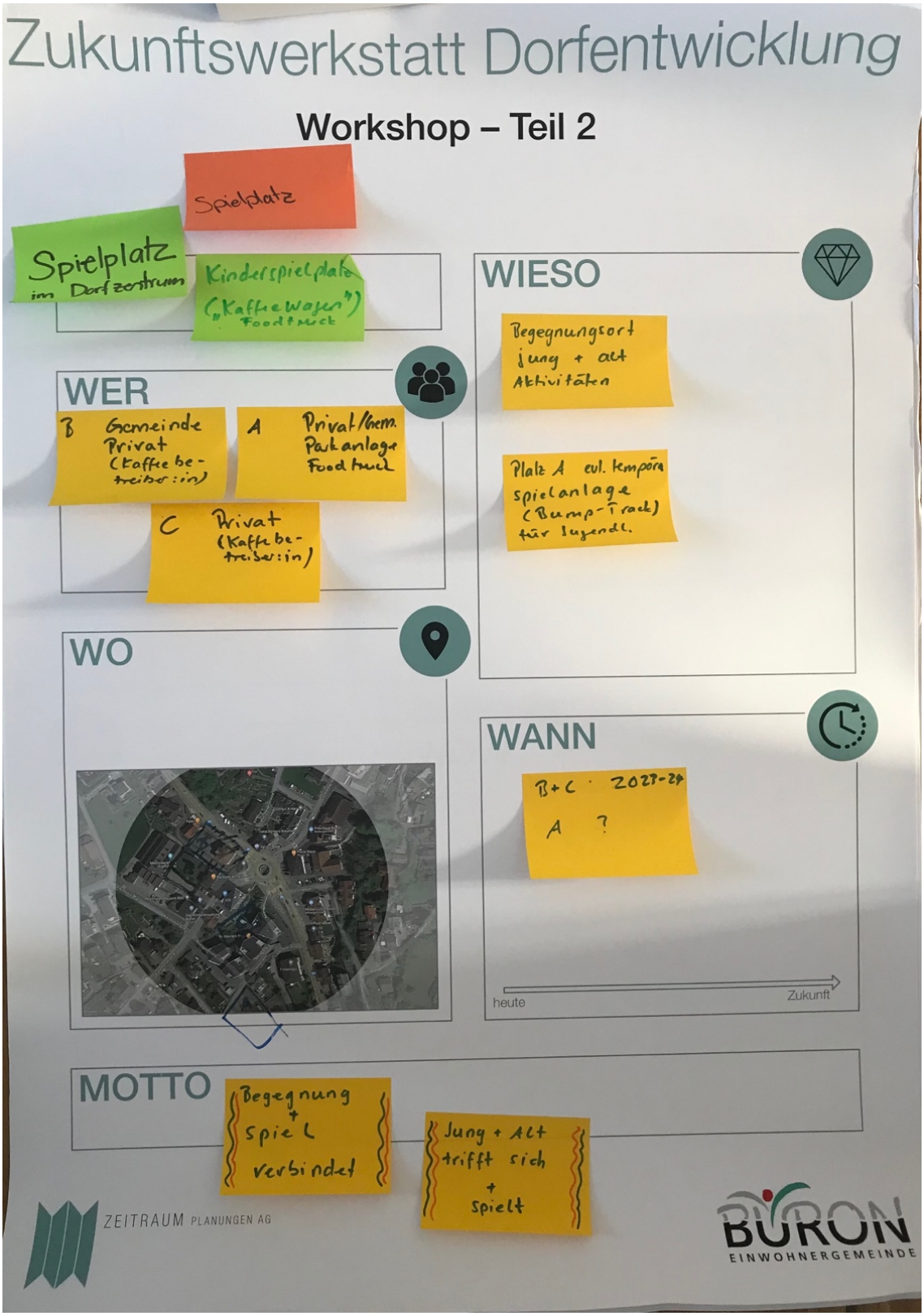
Die anderen vier Themen wurden auf die vier Gruppen verteilt und vertieft bearbeitet. Zu der zugeteilten Ideen haben die Gruppen die 4-W Fragen – Wer, Wo, Wieso und Wann – diskutiert sowie ein Motto kreiert. Die Diskussion in den Gruppen wurde am Schluss von einem Gruppenmitglied allen Anwesenden kurz erläutert. Folgend sind die Plakate der Gruppen ersichtlich.

Grün

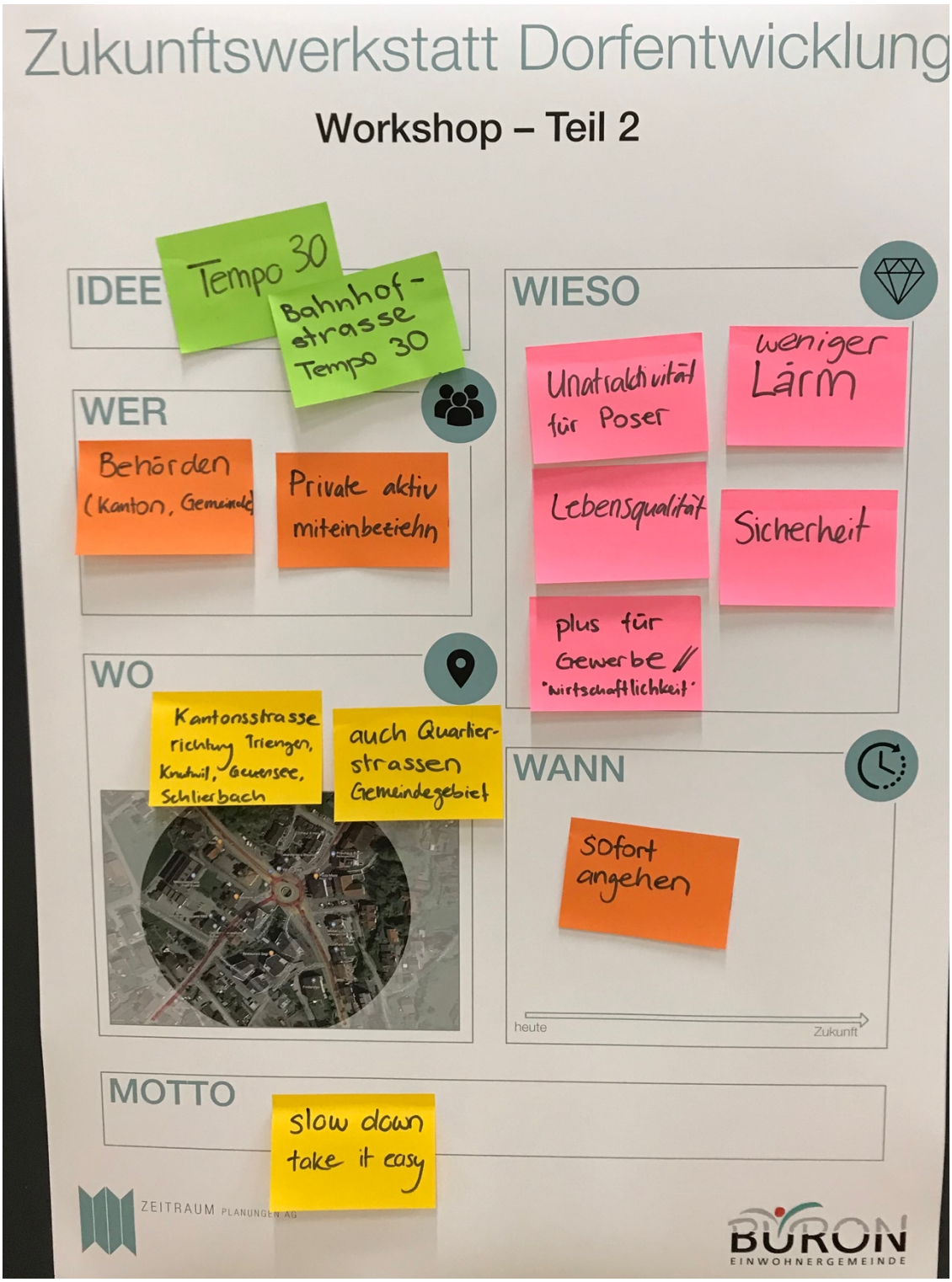

Zukunftswerkstatt Dorfentwicklung
Teil 2
mehr GRÜN
Begrünte Fassaden bei neuen Gebäude
Begrünung Träffpunkt Platz
Begrünung mit ESSBAREN Wildpflanzen
Grünfläche
IDEE
WER
· Gemeinde Büron
· Private Personen / Eigentümer
· IG Dorfgestaltung
· ENUK
WIESO
· Biodiversität
· Klima (gibt Schatten / Temperatur) Luft
· Lebensqualität
· Identifikation Dorf
· Gestalterische Elemente
WO
- Bahnhofstrasse
- öffentliche Plätze (z.B. HZH)
- Auflagen für Neu- & Umbauten
- Animation für grüne Gestaltung
WANN
heute
3 Jahre
6 Jahre
Zukunft
10 Jahre
MOTTO
Büüre „eifach grüen"
ZEITRAUM PLANUNGEN AG
BÜRON
EINWOHNERGEMEINDE


Zukunftswerkstatt Dorfentwicklung
Workshop – Teil 2
IDEE
(Wochen)-Foodmarkt
Hofladen mit regionalen Produkten
Vielfalt Verpflegungsmögl.
WIESO
- Treffpunkt / Zusammenhalt
- regionale PRODUKTE
- regionale Kultur
- Angebote von "PRIVATEN"
- ökologischer Aspekt
- pers. Austausch
- kultureller Austausch
WER
- "jedermann"/"frau"
- Kulturgruppe / ARANEUS
- Gemeinde z.V. Platz vor TP
- Produzenten / Hersteller v. handwerkl. Produkten
- Vereine
WO
TREFFPUNKT Vorplatz MZH +PP
WANN
- Anlässe 1-2 x Jahr
- Hofladen permanent
Lieber Laden für lokale Produkte (auch handwerkliche)
heute
Zukunft
MOTTO
vom Dorf - förs Dorf
ZEITRAUM PLANUNGEN AG
BÜRON
EINWOHNERGEMEINDE

Spielplatz


Zukunftswerkstatt Dorfentwicklung
Workshop – Teil 2
Spielplatz
Spielplatz im Dorfzentrum
Kinderspielplatz („Kaffeewagen") Foodtruck
WIESO
Begegnungsort jung + alt Aktivitäten
Platz A evtl. kompakte Spielanlage (Bump-Track) für Jugendl.
WER
B Gemeinde Privat (Kaffee betreiber:in)
A Privat/kom. Parkanlage Foodtruck
C Privat (Kaffee betreiber:in)
WO
WANN
B+C 2023-24
A ?
heute
Zukunft
MOTTO
Begegnung + Spiel verbindet
Jung + Alt trifft sich + spielt
ZEITRAUM PLANUNGEN AG
BÜRON
EINWOHNERGEMEINDE

Tempo 30


Zukunftswerkstatt Dorfentwicklung
Workshop – Teil 2
IDEE
Tempo 30
Bahnhof-strasse Tempo 30
WER
Behörden (Kanton, Gemeinde)
Private aktiv miteinbeziehn
WIESO
Unattraktivität für Poser
weniger Lärm
Lebensqualität
Sicherheit
plus für Gewerbe // "wirtschaftlichkeit"
WO
Kantonsstrasse richtung Triengen, Knutwil, Gelfersee, Schlierbach
auch Quartier-strassen Gemeindegebiet
WANN
sofort angehen
heute
Zukunft
MOTTO
slow down take it easy
ZEITRAUM PLANUNGEN AG
BÜRON
EINWOHNERGEMEINDE

E 6 – 3 – 5 METHODE

Die letzte angewendete Kreativmethode war die sogenannte «6 – 3 – 4 Methode». Alle Teilnehmenden erhielten ein Blatt mit einer Tabelle, auf welcher das Motto von ihrer Gruppe notiert wurde. Zu diesem Motto wurde in Einzelarbeit drei Ideen notiert. Nach 3 Minuten wurde das Blatt im Uhrzeigersinn dem nächsten Gruppenmitglied übergeben. Diese Person arbeitete die drei Ideen weiter aus. In der nächsten Zeile der Tabelle wurden die drei Ideen ergänzt resp. weiterentwickelt und nach 3 Minuten das Blatt wieder weitergegeben. Dieses Vorgehen wiederholte sich so oft, bis das Blatt eine Runde in der Gruppe zurückgelegt hat. Im Rahmen dieser ruhigen Arbeit kommen oft andere resp. weitere Ideen auf als in einer Diskussion. Folgend sind die Resultate der Gruppen abgebildet:

Motto: Slow down take it easy

Blatt 1:

Idee Nr. 1	**Idee Nr. 2**	**Idee Nr. 3**
- "Inseli" (Begrünt)	- Bushaltestellen --> "Beruhigung"	- Begegnungszonen
- Solarpanels auf "Inseli"	- :)	- :)
- Panels --> Fassaden	- Bushaltestelle beim alten Bahnhof	- :(
- Insel künstlerisch gestalten		- :)
- mit Schwellen	- Veloweg sicher führen	- Richtung Schlierbach + Richtung Knutwil

Blatt 2:

Idee Nr. 1	**Idee Nr. 2**	**Idee Nr. 3**
- "Smiley" Tempo-Messung	- Freiwillig Tempo 30 Tafel	- Schwellen
- :/		- :/
- 3x Smiley - 1 Bon in Bäckerei Amrein		
- Blitzkasten	- "Tempo 30 in 200m" --> Tafel	- farbiger Belag
- :)	- Tafel nach Bedarf (Distanz)	- Flüsterbelag + Verkehrsberuhigung

Blatt 3:

Idee Nr. 1	**Idee Nr. 2**	**Idee Nr. 3**
- Lärm geringer	- Sicherheit	
- Velo	- Hindernisse	
- Langsamverkehr attraktiv machen	- Baumallee	- "lärmberuhigender" Belag
- Velo / Langsamv. fördern, E-Auto ausbauen	- Bäume "kaufbar" für Bevölkerung	- :) Flüsterbelag
- Car Sharing	- Sponsoring	- Kopfstein

Blatt 4:

Idee Nr. 1	**Idee Nr. 2**	**Idee Nr. 3**
- Begegnungszone	- Markierung der Strassenfläche (rot/grün)	- Blitzkasten
- … mit Grünfläche	- verschiedene Farben	- :)
- Baumallee	- Emojis	- Belohnungssystem
- "Schweizer" Bäume	- :)	- LED Strassenlampen
- … mit Sitzmöglichkeit		- Blitzkasten mit Grundworten

Blatt 5:

Idee Nr. 1	**Idee Nr. 2**	**Idee Nr. 3**
- Inseln	- Verstellbare Pflanzentöpfe	- "Fallgraben" :)
- farbig/auffällig	- bei Begegnungszone	- Signalisation
- mit "Grünfläche"	- mit Anlassanzeige (in Gemeinde)	- „ϟ“ :)
- Infopanels	- Warnung, wenn zu schnell	- Lärmmessung
- was erwarten wir?	- :(	- regelmässige Messungen

Motto: Vom Dorf fürs Dorf

Blatt 1:

Idee Nr. 1	**Idee Nr. 2**	**Idee Nr. 3**
- Essen andere Kulturen	- Private Produkte (Karten, Kerzen)	- Konzerte aller Art
- Streetfood-Festival	- Hofladen	- Markt mit Konzert / Bar am Abend Kombinierter Anlas
	- Standort Hofladen zentral, Träffponkt - Anbieter über Büron hinaus	- Verschiedene Stilrichtungen anbieten --> Kultureller Austausch
- Auf dem Träffponkt-Areal	- Jeder Lieferant vom Hofladen mit Steckbrief mit Logo präsentieren	- Für alle Generationen etwas, sodass es einen spannenden Mix gibt
	:-)	- Vereinskomitee für Fragen, Umsetzung
:-)	- mit Gartenbeiz (Selbstbedienung) ergänzen; vor Ort mit Kaffee und Kuchen? auf Wiese beim Treffpunkt	- Wie bereits schon mal angeboten; Wiederholen :-)

Blatt 2:

Idee Nr. 1	**Idee Nr. 2**	**Idee Nr. 3**
- 2x jährlicher Anlass (Frühling und Winter) im grösseren Rahmen	- Markt für Produkte vom Hof / regionale Produkte 1x im Monat am SA-VM	- Lokal, wo man die Möglichkeit hat, ein Regal u.a zu mieten und Produkte zu vermarkten
- Weihnachtsmarkt	- Jeden zweiten Samstag	- Kann von der Gemeinde bezogen werden
-	- Kooperation mit Voi oder vor Voi; sollten Gemüse und Milch Produkte sein	- Z.B. bei Bäckerei Amrein (hohe Kundenfrequenz) / Schaufenster mit 3x 10 Regalen sparten, welche tolle Produkte präsentieren
- Essen, Kultur, Produkte	- Muss nicht nur Büron sein, gerne auch Nachbarsdörfer	- Auch in neue Gebäude integrieren
- Kombination mit Abendprogramm --> Bar, Konzert	- Angebot von konventionellen- und Bioprodukten	
		- Rollstuhlgängig, Infrastrukturen, dass auch Gehbehinderte Menschen Zugang haben

Blatt 3:

Idee Nr. 1	Idee Nr. 2	Idee Nr. 3
- Angebote von regionalen Produzenten z.B. selbstgemachtes / eigene Karten, Schnitzereien etc. präsentieren und verkaufen	- Hofladen; kleines Gemüse Angebot / Garten mit Sitzgelegenheit für pers. Gespräche	
- Ein Lokal mit Boxen, Regale wo man sie ausstellen kann	- Auch vorstellbar gratis Produkte, Foodwaste	
- Laden / Selbstbedienung, bei dem man sich Z.B Wochenweise einmieten kann	- Werbung für Gemüse Abo	
-Bezahlung bar oder per Twint	- Einmieten von Fläche im Hofladen möglich	
- Eventuell an gewissen Tagen jmd. vor Ort zum Fragenstellen / Austauschen	- Regionalität fördern Produzenten aus der Region starker (--> Motto: -)	
- Zahlungsmöglichkeit Mit Bürer Franken	- Pinnwand für Werbung für das ganze Jahr	

Blatt 4:

Idee Nr. 1	Idee Nr. 2	Idee Nr. 3
- Regionale Kultur (Gewerbe)	- Angebot von Privaten	- Pers. Austausch Kulturen
- sich kennen lernen und so im Ort, vor Ort beziehen	- Z. B. Tauschmarkt / Flohmarkt ergänzt mit Foodtruck oder Gartensitzplatz und Verpflegung	- Kulinarische Häppchen mit Geschichten über Herstellung Hintergrund ergänzt
	- Kann eine Chance sein, sich zu entwickeln	- Das Soziale wird gefördert, Freundschaften können entstehen. Anderes Verständnis füreinander
- Kombinierte Gewerbe / Food / Waren Ausstellung	- Werbung für Private	- Integration von Ausländer
- Werbung übers Dorf hinaus	- Klarer Ansprechpartner definieren, wer den Lead hat	- 1x im Jahr ein Anlass speziell mit zentralem Thema, kultureller Austausch
- Region Surental stärken	- Regelmässigkeit definieren: 2-3x im Jahr?	- Neues, unbekanntes kennen und schätzen lernen

Blatt 5:

Idee Nr. 1	Idee Nr. 2	Idee Nr. 3
-Regelmässigkeit definieren --> Konsument kann sich Zeitpunkt merken	- Bevölkerung über Angebote zeitnah informieren	:-)
- Kommunizieren Z.B. im Poschtab Anschlagbrett, Läden	- Über Gemeindekommunikation Plattform / Website - Infoblatt genügend früh in Läden aufhängen	:-)
- Tage für das ganze Jahr planen Was, Wann, Wo	- Möglichkeit für Info. Gemeinde, Kommission	:-)
- Info kurz vor Event zur Erinnerung per Gemeinde App		:-)
-Anlässe auch an GV Kommunizieren	- Termine müssen fit sein, alles auf diese dann richten	:-)
- Müsste am Wochenende sein, damit Arbeitstätige auch vorbei gehen können	- Werbung über Social Media --> Seite anlegen --> bezahlte Werbung auch für Nachbardörfer	:-)

Blatt 6:

Idee Nr. 1	Idee Nr. 2	Idee Nr. 3
- Streetfood-Festival	- Essen + Warenmarkt (inkl. Flohmarkt	- Advents-Anlässe / Weihnachtsmarkt
:-)	- Jedermann darf angesprochen sein. Stände von Gemeinde organisiert	- 1x im Jahr beim Träffponkt
- Restaurants aus dem Dorf, Essen aus div. Ländern, regionale Produzenten / Foodtrucks	- Kultureller Mix bereichern den Anlass und das Zusammenhalts Gefühl im Dorf	- mit Stimmigem Ambiente / Deko, evtl. Samichlaus Weihnachtsmusik (Z.B. Musikschule)
:-)	- Finanzieller Anreiz	- Verschiedene Vereine mit im Boot
- Diverse Kulturen - Stände müssen gratis sein -Auch musikalisch	- guter Mix; Treffen, essen, geniessen, entdecken	passt :-)
	:-)	- auch ausserregional

Motto: Büüre «eifach grüen»

Blatt 1:

Idee Nr. 1	**Idee Nr. 2**	**Idee Nr. 3**
- Bahnhofstrasse begrünen bei Tempo-reduktion	- Bäume setzen Träffponkt	- Naschhecken pflanzen
- Bäume mit Staudenunterpflanzung	- Klimaverträgliche Arten	- Gemeinschaftsgarten
- Besten Nutzen für ….. Auskühlung	- wo zu uns in die Z…. passen	:-)
- Grossprojekte angehen	- Zurück zu unseren Wurzeln	- Gemeinsamkeiten suchen/ vertreten
- Sicherheit für alle wird dadurch erhöht	- ganzer Platz wird dadurch einladend	:-)

Blatt 2:

Idee Nr. 1	**Idee Nr. 2**	**Idee Nr. 3**
- schelle Umsetzung	- Sichtbar	- Klima
- günstig, kurzfristig	- Prestige Ansehen / Image	- Biodiversität, Natur, Lebensqualität
- Identifikation mit dem Dorfleben	- einladend	- Attraktivität
- Mit Kindern zusammen Pflanzen. Schule?	- Einheimische Pflanzen	- Regionale Gärtner / Gartenbauunter-nehmen einbeziehen
- Auch Vereine, Gewerbe miteinbezie-hen	- Anziehend "hier fühl ich mich wohl"	- freiwillige Bevölkerung :-) Anfragen zum Mithelfen

Blatt 3:

Idee Nr. 1	**Idee Nr. 2**	**Idee Nr. 3**
- Grundflächen neu gestalten	- Begrünungskonzept erarbeiten	- Bevölkerung sensibilisieren
- Dorfzentrum attraktiver gestalten und Begegnungsplätze schaffen	- Bei Um- und Neubauten Bauherren sensibilisieren für grüne Gestaltung	- neue Zentren, wenn möglich als Be-gegnungsplätzen ermöglichen
- Spielplatz, Treffpunkt grün gestalten evtl. mit Wasser	- Informationsseite für Bepflanzung	
- Naturnaher Spielplatz (lernen, entde-cken)	- geeignete Arten - Neophyten	

- Jung und Alt	- NEUK Kommission einbeziehen	- Gemeinde aktive Rolle übernehmen (Vorbild)

Blatt 4:

Idee Nr. 1	**Idee Nr. 2**	**Idee Nr. 3**
- Öffentliche Parkplätze - Gestaltung Träffponkt	- grüne Bahnhofstrasse	- Bevölkerung im Prozess einbeziehen
- grüne Flachdächer	- Fassaden begrünen	- Private animieren Grundstücke biocli-vers zu gestalten
- Bushaltestellen begrünen (Dach o. Sei-tenwände)	- Spalierobst	- "Auszeichnungen" verleihen
- Wasserspender zusätzlich erstellen	- in Kombination mit PV	- Prix Büron
-Vorleben der Philosophie durch Ge-meinde	- Zugang auf Gewerbe + Investoren (Geld… :))	- Suche nach Vertretung & Personen mit Interesse

Blatt 5:

Idee Nr. 1	**Idee Nr. 2**	**Idee Nr. 3**
- Baumallee	- Rückzugsnischen (Wildstauden)	- Erlebnisse schaffen (Tiere anziehen & darüber lernen)
- Begegnungsort	- Lehrpfad	- vielfahrt erreichen
- Areale & Plätze definieren	- Naturierung & "re" naturierung	- sensibilisieren + informieren
- beruhigend	- Vielfalt	- Begegnungen werden gefordert
- Luftqualität	- angenehmes Klima in "Hitzesommer"	- schöne Grünanlage/Garten von Büron küren

Motto: Begegnung + Spiel verbindet

Blatt 1:

Idee Nr. 1	**Idee Nr. 2**	**Idee Nr. 3**
- Ältere Personen Boccia - Junge im Sandkasten	- Mühlefeld	- Bikepark
- Schatten- und Sitzplätze	- Schach Spiel	- Hindernisparcours
- Bänkli	- div. Spiel-Animationen	- Skateboard Anlage für Junggebliebene
- Beizli mit Snackification	- "Alte" Gesellschaftsspiele von Jung zu Alt - "Smartphone" Kurs von Jung zu Alt	- New James aller Art
- Spiele von der Ludothek nützen --> Aussenspielgeräte	- Kurse anbieten --> Boccia Spiel wird erklärt	- Klettermöglichkeit (Kletterwand, Klettergestell, Parcours…)

Blatt 2:

Idee Nr. 1	**Idee Nr. 2**	**Idee Nr. 3**
- Mobile Spielgerät für Träffponkt		
- für Generationen	- Seilgarten	- gelegentliche Einlagen von Akrobaten etc. (Amateuren)
- Contrust "Büron bewegt"	- Kletterwand	- Strassenmusik (Festival)
- :)	- schöne Idee	- regelmässige Treffen organisieren
- Themen Spiele mit Posten	- :)	- gemeinsames Musizieren

Blatt 3:

Idee Nr. 1	**Idee Nr. 2**	**Idee Nr. 3**
- Kinderspielplatz	- Café als Treffpunkt	- Outdoor Aktivitäten für alle Generationen
- mit Snackbar oder Foodtrack (bio, regional, pflanzlich) - betreut durch Fachperson	- Aktivitäten wie Alt sielt mit Jung (Gesellschaftsspiele)	- wechselnde Angebote, professionell Betreut "Jung lernt v. Alt"

- Spielmöglichkeiten für alle! (Kinder, Erwachsene, Menschen mit Beeinträchtigung)	- sehr gut!	- offene Spielmöglichkeiten (z.B. mit Pumpwasserbrunnen, Wasser stauen, Wasser transport…)
- Robinson Cruse Spielplatz	- :)	- :)
- temporäre Projekte für Bauten: Kinder bauen…	- :)	- :)

Blatt 4:

Idee Nr. 1	**Idee Nr. 2**	**Idee Nr. 3**
- Outdooranlage mit Foodtrack CBMX, Spielplatz, Spielen + Bewegen im Alter	- Spielplatz mit Gartenkaffee (ganzjährig)	- Gerüstanlage (gross Bereich A) für Sportanlässe, Events, Konzerte etc. + New Games
- Mobile Angebot schaffen, welches ausgewechselt werden kann	- Spielplatz --> welcher von den Kindern mitgestaltet werden kann --> nicht nur Rutschbahn auch unstrukturierte Spielmöglichkeiten bieten	- sehr gute Idee
- :)	- :)	- :)
- Austausch unter Sport Gemeinden	- :)	- :)
- mit Instruktoren für neue Sportartikel	- :/	- offen für Neues

Blatt 5:

Idee Nr. 1	**Idee Nr. 2**	**Idee Nr. 3**
- Barfussweg	- Natur in den Spielplatz einbeziehen --> Bach: Wasserspielplatz	- Inklusiv Spielmöglichkeiten (z.B. Spielangebote für Menschen im Rollstuhl)
- "Knäipp" Beispiele	- Tiere bestimmen (Frösche etc.)	- :)
- :)	- :)	- :)
- Barfussweg	- Naturkunde	- Rollator
	- Pflanzliche Ernährungsweise	- Spiele für Menschen mit einer Beeinträchtigung
	- Ort zum Lernen und Spielen	

2
1

F SCHLUSS

Gemeindepräsidentin Prisca Vogel erläuterte die nächsten Schritte. Eine Dokumentation der Zukunftswerkstatt wird auf die Gemeindewebseite gestellt. Falls im Nachgang den Teilnehmenden Ideen in den Sinn kommen, können Sie diese gerne jederzeit per Mail einreichen. Am 22. November findet ein Workshop mit den Unternehmen vom Businesspark statt. Dazu wird es auch eine Dokumentation geben, welche im Nachgang auf der Webseite aufgeschaltet wird.

Im neuen Jahr wird im Rahmen der Phase 3 des NRP-Projekts die heute generierten Ideen in mehreren kleinen Arbeitsgruppen zu einer Nutzungsstrategie ausgearbeitet. Jede Arbeitsgruppe trifft sich rund vier Mal. Für diese Arbeitsgruppen werden interessierte Personen gesucht. Personen, welche in Arbeitsgruppen mitwirken möchten, können sich in die dafür vorbereiteten Listen eintragen oder sich im Nachgang bei der Gemeinde melden. Weitere Informationen dazu folgen. Die Phase 3 wird mit einer Ergebnisveranstaltung für die gesamte Bevölkerung abgeschlossen.

Ab Sommer 2023 folgt die Projektlancierung. Prisca Vogel bedankt sich bei den Teilnehmenden für ihr Engagement und das aktive Mitdiskutieren.